

## **Informationen zum Aufenthaltstitel - Daueraufenthalt-EG**

### **auf der Grundlage der Richtlinie 2003/109/EG des Europäischen Rates über die Rechtsstellung der langfristig aufenthaltberechtigten Drittstaatsangehörigen**

Ausländerinnen und Ausländer aus nicht-EU-Staaten, die sich langfristig rechtmäßig in Deutschland aufhalten und sich sowohl wirtschaftlich als auch sozial integriert haben, können die Rechtsstellung "langfristig aufenthaltberechtigt" erhalten. Diese Rechtsstellung wird auf Antrag als Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis mit dem Zusatz "Daueraufenthalt-EG" bescheinigt.

Wer einen solchen Aufenthaltstitel besitzt, kann sich in fast allen anderen EU-Ländern (außer in Großbritannien, Irland und Dänemark) unter erleichterten Voraussetzungen niederlassen (Verbesserung der innereuropäischen Mobilität). Die Vorteile liegen hauptsächlich im Bereich der Einreisevorschriften. Die nationalen aufenthaltsrechtlichen Voraussetzungen des neuen EU-Staates müssen erfüllt werden. Das gilt auch für den Nachzug von Familienangehörigen.

Eine "normale" (nationale) Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis erlischt grundsätzlich, wenn der Ausländer ausgereist und nicht innerhalb von sechs Monaten oder einer von der Ausländerbehörde bestimmten längeren Frist wieder eingereist ist. Ein Daueraufenthalt-EG erlischt in den Fällen einer Ausreise aus dem Gebiet der Europäischen Union unter anderem erst, wenn der Ausländer sich danach für einen Zeitraum von zwölf aufeinander folgenden Monaten nicht im Gebiet der Europäischen Union aufgehalten hat oder eines Aufenthalts in einem anderen EU-Staat (ausgenommen in Großbritannien, Irland und Dänemark) für einen Zeitraum von sechs Jahren.

### **Die Voraussetzungen für den Erwerb "Daueraufenthalt-EG"**

#### **Aufenthaltszeiten**

Sie müssen sich seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen rechtmäßig in Deutschland aufhalten. Zwischenzeitliche Auslandsaufenthalte von höchstens sechs aufeinander folgenden Monaten und insgesamt höchstens zehn Monaten gelten nicht als Unterbrechung;

nicht angerechnet auf die 5 Jahre werden:

- vorübergehende oder befristete Aufenthalte z.B. zur Ausbildung oder für Arbeitsaufenthalte, bei denen Höchstzeiträume festgelegt sind (u.a. Au-pair- oder Saisonbeschäftigungen); vorausgegangene legale Aufenthalte zum Studium werden zu 50 % angerechnet
- Aufenthalte, die ausschließlich aufgrund humanitärer Gründe erlaubt wurden z.B. für anerkannte Asylberechtigte und Flüchtlinge, für im Rahmen von Kontingenten Aufgenommene (Rechtsgrundlagen der Aufenthaltstitel sind die §§ 22 bis 26 des Aufenthaltsgesetzes
- Aufenthalte zu diplomatischen oder konsularischen Zwecken bei denen aufgrund der besonderen Rechtslage in der Regel Befreiungen vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels bestanden haben

Bei Antragstellung müssen Sie im Besitz eines Aufenthaltstitels sein, der nicht zu einem vorübergehenden Zweck oder aus humanitären Gründen erteilt wurde. Die Erteilung einer "nationalen" Niederlassungserlaubnis darf nicht ausgeschlossen sein.

### **Lebensunterhalt**

Der Lebensunterhalt wird auch für alle in häuslicher Gemeinschaft lebende Familienangehörige durch feste und regelmäßige Einkünfte gesichert.

Nachweis: z.B. Lohn- / Gehaltsabrechnung der letzten drei Monate (Brutto- und Nettobeträge), sonstige regelmäßige Einnahmen (z.B. Unterhaltszahlungen), regelmäßige Ausgaben (Miete, Nebenkosten, Unterhaltsleistungen, Kreditverpflichtungen)

### **Kranken- und Pflegeversicherung**

Es muss unbefristeter oder sich automatisch verlängernder Kranken- und Pflegeversicherungs-schutz sein.

Nachweis: z.B. Zugehörigkeit zu einer gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, ggf. private Versicherungspolice (Police für z.B. 15 Jahre reichen nicht aus)

### **Rentenversicherung**

60 Monate Rentenversicherungsbeiträge müssen nachgewiesen werden.

Nachweis: z.B. Rentenverlauf der Versicherung

### **Verpflichtung nach den Abgabengesetzen**

Hierunter fällt die Erfüllung steuerlicher und sonstiger abgabenrechtlicher Verpflichtungen

Nachweis: z.B. Bescheinigung des zuständigen Wohnsitzfinanzamtes (soweit es sich nicht aus den Einkommensnachweisen ergibt)

### **Wohnraum**

Es muss ausreichender Wohnraum, auch für die in häuslicher Gemeinschaft lebenden Familienangehörigen vorhanden sein.

Nachweis: z.B. Mietvertrag

## **Arbeitsrechtliche Voraussetzungen**

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen die Beschäftigung erlaubt, sonstige für eine dauernde Ausübung einer Erwerbstätigkeit erforderliche Erlaubnisse müssen vorhanden sein

Nachweis: z.B. Gewerbeanmeldung, Berufsausübungserlaubnis

## **Deutschkenntnisse**

Das Vorliegen einfacher mündlicher deutscher Sprachkenntnisse wird im Rahmen der Antragstellung geprüft; eine schriftliche Prüfung erfolgt nicht.

## **Gründe der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit dürfen nicht entgegenstehen**

Hierunter fallen nicht nur geringfügige Straftaten; Ermittlungsverfahren seitens der Polizei oder der Staatsanwaltschaft dürfen nicht anhängig sein.

## **Gebühren**

Für die Erteilung eines Aufenthaltstitels - Daueraufenthalt-EG werden Gebühren in Höhe von höchstens 85 Euro erhoben.